

Fundstücke

Kladower sind findig. Haben Sie etwas über Kladow, Gatow oder Groß Glienicke in Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, alt oder neu, entdeckt? Dann schicken Sie uns den Ausschnitt mit Quellenangabe. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

„Das Auslandshaus der Hitler-Jugend in Hohengatow“

„Eines der letzten fertiggestellten Bauten ist das Auslandshaus der Hitler-Jugend, das vom Reichsjugendführer in erster Linie für die ausländischen Gäste der deutschen Jugend bestimmt ist, jedoch daneben auch repräsentativen Zwecken des Jugendführers des Deutschen Reiches dient. Dieses jüngste Bauwerk der Jugend gibt einen Begriff von den in der Jugendbewegung tätigen künstlerischen Kräften und – anhand dieses schönen Beispiels – gleichzeitig eine lebendige Vorstellung vom Bauschaffen des Reiches und der Wertarbeit des deutschen Handwerks.“ ... „Auf den Höhen der Havel, zwischen Gatow und Kladow, liegt hart am Ufer der winkelförmige Baukörper, und hell leuchtet die mit Gneisplatten bedeckte Terrasse von der Wasserseite entgegen. Die Terrasse wird von einem kleinen Gartenhäuschen, das sich an den Hang anlehnt, begrenzt.

Unterbrochen wird der vom Ufer hochsteigende Hang von einem schönen weiten Hof, der von dem Wirtschaftsgebäude und von dem Hauptkörper des Baues gefaßt wird und

als Anfahrtsplatz in der Achse einer neu angelegten, breiten Verkehrsstraße liegt.“ ... „Das Auslandshaus der Hitler-Jugend ist trotz seiner repräsentativen Grundhaltung erfüllt von einer aus dem Gesetz der Klarheit heraus entwickelten Schönheit. Es ist getragen von der monumentalen Gesinnung, auf die es nach den Worten des Reichsjugendführers bei den Bauten der Jugend allein ankommt. Der Reichsjugendführer faßt die Großbauten des Führers als das Maß auf, inwieweit wir mit seinem für uns und alle Generationen gültigen Gedanken über die Architektur übereinstimmen.“

Quelle: Fritz Abt, Referent in der Reichsjugendführung, Das Auslandshaus der Hitler-Jugend in Hohengatow, Architekt. Dipl.-Ing. Fritz G. Winter, Berlin.

In: Zentralblatt der Bauverwaltung mit Nachrichten der Reichs- und Staatsbehörden. 59. Jahrgang, Heft 8, 22. Februar 1939. S. 189 – 206.



Hauptschauseite des Auslandshauses mit Bogengang

Quelle: Zentralblatt der Bauverwaltung, 59. Jg., Heft 8, 22.02.1939, S. 195



Neumann Immobilien



**Haus verkaufen UND weiterhin Wohnen in Kladow?
Hausverkauf und Wohnungsanmietung durch uns
- Alles aus einer Hand -**

**Kostenlose Beratung und Marktwerteinschätzung
Verkauf BONAVA-Häuser am Golfplatz**

Kindlebenstraße 27 · 14089 Berlin

Mobil: 0152 - 310 66 173

Telefon: (030) 36 80 22 78



Inh. Dipl.- Ing. Barbara Neumann

E-Mail: info@neumann-immo.berlin

www.neumann-immo.berlin

Mobile Fusspflege

E. Wagner



ICH BIN

GUT ZU FUSS

UND KOMME AUCH
ZU IHNEN NACH HAUS'

0170 - 243 59 27

www.ewwa-fusspflege.de

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



**Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin**

☎ 030/3643 5793 🖨 030/3643 5794

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

„Kladow – Brüningslinden – Großglienicker See“

„Klein Hollywood ist erreicht. Die Siedlung heißt offiziell, wie schon gesagt, Wochenend-West. Um 1928 herum sollte hier ein Gegenstück zu Saarow-Pieskow am Scharmützelsee geschaffen werden. Hier wie dort siedelte sich damals die Filmprominenz an. Schöne Villen entstanden in dem Waldgebiet zur Seite des Glienicker Sees, bis um 1945 herum die Weiterentwicklung vorübergehend gehemmt wurde.

Dort, wo an der Seespitze die vielen Personenwagen halten, befindet sich die ‚Strandbaude‘. Ungefähr in der Mitte der Seeseite ragt eine Halbinsel mit dem Strandbad in den klaren, von keinem Abwasser getrüben See. Von dem einstigen Luxusbad ist nur noch wenig zu erkennen, aber der Umsichtige ahnt, daß das eng begrenzte Gelände

eine große Zukunft hat. Heute geht noch mitten durch den See die Zonengrenze. Die Gedanken gehen mit dem Vogelflug hinüber zu dem Kirchlein von Glienicke. Wäre Fontane mit uns, dann würde er uns von dem Herrn von Ribbeck erzählen, der dort begraben liegt. Ganz rechts, an der nördlichen Seecke, sehen wir Gebäude des Ritterfeldgutes, das die Altberliner Familie von Wollank besaß und das, mit Ausnahme des Gutseingangs, zum Ostzonengebiet gehört.

Die Wochenend-West-Siedlung könnte man heute die Sammelstelle für Liegestühle nennen. Zu jeder Gaststätte gehört eine Liegewiese.

Die Wirte vom ‚Sonnenhof‘ und vom ‚Orient‘ empfehlen, an schönen Tagen ein Anrecht auf Liegestühle telefonisch anzumelden. Kein Wunder, denn auf den



Das Restaurant Sonnenhof befand sich in der Uferpromenade 38

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Kladower Damm 364

14089 Berlin

(Cladow-Center - neben Getränke HOFFMANN)

Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9.00 - 12.30 Uhr
 15.30 - 18.00 Uhr
 Di: 9.00 - 13.00 Uhr
 Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
 Do: 14.30 - 18.00 Uhr
 Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

Zum Dorfkrug



**Warme Küche
 Kaffee und Kuchen
 Raum für Festlichkeiten
 (bis 25 Personen)**

Alt-Kladow 23

14089 Berlin (Kladow)

Telefon 365 51 08

©Kasch

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Erledigung aller Formalitäten
 jederzeit Hausbesuche**

K. Müller-Berndt
 Parnemannweg 31
 14089 Berlin

TEL.: 365 00 838 Tag und Nacht

Waldterrassen läßt sich gut ruhen und von den Sorgen des Alltags ausspannen.

Am Seekorso oder vom Eingang zum Ritterfeldgut aus kann der Bus zur Rückfahrt benutzt werden. Wer noch weitere Ortskenntnisse sammeln will, der wandert über den Ritterfelddamm bis zur Bushaltestelle an der Kladower Dorfkirche oder zur Dampferanlegestelle an der Imchenallee. Die Busfahrt nach Spandau ist besonders von den Verdeckplätzen aus reizvoll.“

Quelle: Berliner Luft – Berliner Wald, das Westberliner Wanderbuch, Johannes Theuerkauff wandert und führt durch Berlin und Umgebung. Bearbeitet und zusammengestellt von Alfons Schöfflin. Erich Lezinsky Verlag, Berlin-Spandau, etwa 1955. S. 56/57

Schlittschuhlaufen auf der Havel im Winter 1892

„**Ueber die Eisbahn** Schildhorn - Potsdam - Caput nach Werder theilt ein erfahrener Schlittschuhläufer aus Potsdam Folgendes mit: Das Eis ist in diesem Jahre schöner als je, tief schwarz und sicher. Vorsicht ist da geboten, wo der Strom sich verengt, bei der Pfaueninsel, Sakrow, Caput, Baumgartenbrück. Von Schildhorn läuft man auf der Mitte des Stromes, wo das Eis am schönsten ist, am Cladow Sandwerder vorbei bis zum Dorfe Cladow. Wer diese Strecke abkürzen will, betritt bei der Station Wannsee das Eis und läuft in gerader Linie quer über den See und den Strom nach Cladow auf oder neben dem abgesteckten Wege. In Cladow Einkehr in „Segelers Heim“. Dann auf die Pfaueninsel zu, die man zur Linken liegen läßt, indem man sich dicht am Ufer der Insel hält. Hierauf geht es geradeaus quer über die breite Fläche nach dem Sakrower Horn, um dieses herum zur Fähre, wo das Wasser offengehalten wird, zur

Kirche von Sakrow. Von hier abgesteckter Weg über den Jungfernsee, hinein in den Heiligen See, der mit seinem fröhlichen Treiben, mit der schönen Umgebung das anmutigste Bild bietet. –

Seltener wird die Strecke Potsdam-Werder befahren. In Potsdam kann man schon am Proviandamt in der Leipzigerstraße das Eis betreten, dann durch den Judengraben am Tornow vorbei nach Templin, von da über die weite Fläche nach dem Dorfe Caput. Vor der Fähre, die immer offen ist, betritt man das Ufer, zehn Minuten zu Fuß durch das Dorf, dann über Scholleneis hinüber auf den Schwilow, den zweitgrößten See der Mark. In beflügeltem Laufe eilen wir hinüber bis in den innersten Winkel nach dem Dorfe Ferch. Dieselbe Strecke zurück nach Baumgartenbrück. Wir überschreiten die Brücke, um bei Alt-Geltow die Schlittschuhe wieder anzulegen. Die vielthürmige Kirche von Werder giebt uns die Richtung. Dann am Ufer von Werder vorüber bis in die Nähe der Eisenbahnbrücke. In fünf Minuten gelangen wir zum Bahnhof. So haben wir eine Fahrt vollendet, die bei der jetzigen Winterlandschaft einen unvergeßlichen Eindruck macht.

Quelle: Berliner Tageblatt, 22.1.1892, Morgenausgabe, S. 6. Gefunden von Peter Streubel.

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24

STEPHAN BAHR
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR



- **Wartung aller Heizungs- und Solaranlagen**
- **Ausführungen und Reparaturen
sämtlicher Gas-, Öl- und Wasseranlagen**
- **Badsanierung**
- **Bauaustrocknung bei Wasserschäden**



AQA Perla von BWT



VITODENS 333F von Viessmann

Notdienst /Kundendienst Tel. 0172-787 56 20

Stephan Bahr · Meisterbetrieb
Schwabinger Weg 6, 14089 Berlin
Tel. 030-365 18 51 Fax 030-365 17 89

www.sanitaer-bahr.de